



Geschmeidig und trocken fühlt sich ein Python an. Thomas Petzold aus Kolkwitz hat das eineinhalb Meter lange zahme Tier mitgebracht. Es gab wenig Berührungsängste



Erdmännchen, Eisbären, Federvieh, Pinguine und Schlangen vom Pfiffikus-Ensemble hatten ebenfalls ihren großen Auftritt. Aus der „Party im Zoo“- einem neuen Musical, das im November Premiere feiert, zeigten sie erste Ausschnitte

Sind Esel wirklich bockig und spucken Lamas?

Große Tierparade im Zoo klärt Fragen und Vorbehalte / „Pfiffikus“ tanzen tierisch dazu

Cottbus (gg). Über 20 Tiere, vom Lamafohlen bis zur Kornnatter, konnten die Gäste der Tierparade am Sonntag im Cottbuser Zoo ganz nah auf der Terrasse der Tierparkgaststätte bewundern. Das war durchaus nicht nur für Kinder interessant: Wie Vogelspinnen sich vermehren und warum Schlangen für den Menschen nur aus-

nahmsweise gefährlich sind, erklärte zum Beispiel Reptilienprofi Thomas Petzold. Welche Beute die Jagdfalken auf ihrem Flug erkennen können, wissen die Gäste dank Falkner Friedhelm Gissel. Und die Tierpfleger des Zoos hatten mit den Tieren den Parade-Auftritt sorgfältig geübt: Owambo-Ziegenbock Titis hatte gar keine

Scheu, während die Lamafohlen Fillinchen und Teo ihre Häuse noch sorgenvoll streckten. Angst vorm Spucken müsse man nicht haben- noch nie hätte es Zoogäste erwischt, erklärte Tierparkchef Dr. Jens Kämerling. Und mehr: Esel sind auch nicht bockig, sondern wegen ihrer Herkunft aus dem Gebirge vorsichtig beim Vorange-

hen. Begegnungen gab es nicht nur mit den zwei drolligen Eselfohlen, auch mit Gänseküken, Ponys und einem geheimnisvollen Tapirkostüm. Ein- und Ausföhrung zur Tierparade besorgten die Pfiffikusse, deren orientalische Klänge, drollige Dialoge und tierischen Choreografien auf ihre „Party im Zoo“ am 8.11. neugierig machten.



Oben: Trampeltierstute Dinah wird Cottbus in Richtung der Berliner Hasenheide verlassen. Zum Abschied gab es Zärtlichkeiten. Rechts: Falkner Friedhelm Gissel kam mit Tini, an Gabi Grubes Mikrofön, einem etwa 1000 Gramm schweren Birkfalken, der auch zur Jagd taugt

Fotos: Jens Haberland, Hnr.



Oben: Herr Lehmann wollte schon immer mit Frau Schmidt, und das vor Publikum. Über Nachwuchs bei den Spornschildkröten würden sich die Pfleger wirklich freuen. Rechts: Berni und Chilli - die beiden Flamingoküken werden in Handaufzucht groß. Das weiche Flaumkleid wird später rosa

